

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Krichner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 252.

Halle, Mittwoch den 28. October
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Magdeburg, d. 26. Oct. Die zweite Provinzial-
Synode der Deutsch-katholischen Gemeinden der Provinzen
Brandenburg, Pommern und Sachsen wird Morgen,
Dienstag den 27., früh 9 Uhr, im gütigst bewilligten
Saale der hiesigen höhern Gewerbs- und Hand-
lungs-Schule eröffnet, und sind dazu Statuten gemäß
die 3 Geistlichen, für Brandenburg: Pfarrer Brauner
aus Berlin; für Pommern: Pfarrer Wenzel aus Stettin
und für Sachsen: Pfarrer Mitschke von hier gewählt, so,
daß aller Wahrscheinlichkeit nach, 10 Geistliche und 25
Nichtgeistliche hier zusammenkommen. Ob die Berliner sog.
Protest-Katholiken ebenfalls die Synode besuchen
werden, ist noch ungewiß, Einladung ist an sie ergangen.
Der Hauptzweck dieser Art von Synoden soll sein: Befesti-
gung des Errungenen, Prüfung, Läuterung und Verbesserung
bestehender Einrichtungen, Verständigung bei abweichenden
Richtungen, Beilegung von etwaigen Streitigkeiten, und
Entscheidung schwieriger Fälle, sie mögen eine Gemeinde,
einzelne Mitglieder derselben, oder den gesammten Pro-
vinzial-Verband betreffen. In vielfachem Betracht kann
daher die diesjährige Versammlung von großem Nutzen
sein, und wollen wir nur überhaupt sehnlichst wünschen,
daß der gute Geist alle Synodalen leitet, der bis jetzt un-
ter ihnen gewaltet hat. Daß Herr Konge gleichfalls die
hiesige Synode besucht, wie nunmehr gewiß ist, liefert ge-
nügenden Beweis, daß ihm sowohl die ganze kirchliche Be-
wegung an sich noch stets warm am Herzen liegt, als es
auch andererseits dokumentirt, daß ihm Magdeburg keines-
weges gleichgültig geworden. So begrüßen wir ihn denn
schon im Voraus auf's Herzlichste, und freuen uns innigst,
abermals mit ihm, wenn gleich nur auf kurze Zeit, zusam-
men sein zu können. Wir rufen aber auch den übrigen
Deputirten und Besuchern der hiesigen Synode unsern Herz-
zensgruß entgegen, und wünschen Allen Kraft und Ausdauer
bei ihrem Vorhaben, auf daß sie ein Werk befestigen, was
für viele Jahrhunderte segensreiche Früchte tragen kann.

Posen, d. 20. Oct. Großes Aufsehen macht unter
dem zum Pfarrodistrikte der Kreuzkirche gehörigen Theile
unserer Bevölkerung der Umstand, daß es demselben nicht
gelingt, den durch überwiegende Stimmenmehrheit von ihm
gewählten Pastor prim. Wenzel, der gegenwärtig in Mi-
litsch angestellt ist, zum Pfarrer erhalten zu können. Seine
Wahl ward von der Regierung bestätigt, die Vocation für
ihn ausgestellt, von demselben unterschrieben und von der
Regierung dem Ministerium zur Ausfertigung der Anstel-
lung übersandt, blieb aber im Ministerium, wohin sie An-
fang dieses Jahres geschickt worden, bis jetzt, der vielfa-
chen Gegenbitten ungeachtet, liegen, bis endlich vor einigen
Tagen ein Schreiben des Herrn Minister Eichhorn eingeht,
in welchem derselbe erklärt: Herr Wenzel habe auf die
Stelle an der Kreuzkirche verzichtet. Es heißt, die evan-
gelische Gemeinde der Kreuzkirche wolle nicht eher zu einer
neuen Wahl schreiten, bis Pastor prim. Wenzel ihr selbst
erklärt habe, daß er auf die quäst. Stelle freiwillig
verzichte. Ferner heißt es, daß wenn es sich herausstellte,
daß man Hrn. Wenzel gezwungen habe, Verzicht zu leisten
und derselbe im Uebrigen gesonnen sei, die Pfarrstelle an-
zunehmen, so werde sich ein großer Theil der evangelischen
Gemeinde der Kreuzkirche zu einer freien evangelischen Ge-
meinde erklären und als solche den Pred. Wenzel bitten, die
Seelsorgerstelle anzunehmen. Diese Gemeinde ist übrigens
Patron der Kirche und hat auch schon zur Zeit des Ent-
stehens der hiesigen Christkatholischen Gemeinde Proben ih-
rer christlichen Liebe und freien Selbstständigkeit gegeben;
auch der Betstuhl, den gegenwärtig die noch immer von
der Kirche ausgeschlossene Christkatholische Gemeinde benutzte,
ist derselben von der dem Fortschritte entschieden huldigen-
den Gemeinde unserer evangelischen Kreuzkirche bereitwilligst
überlassen worden.

Von der Sider, 18. Oct. Die Regierung hat bei
dem holfsteinischen Obergerichte, wie ich so eben erfahre, an-
gefragt, ob Herr Ober- und Landgerichtsadvocat Bessler
wegen der Neumünsterschen Präsidentschaft in Criminalunter-

suchung sei? Das Obergericht hat erwidert, es sei nicht der Fall. So wird dem Abgeordneten der Stadt Londern zur ständischen Wirksamkeit kein Hinderniß mehr in den Weg gelegt werden. Denn wenn die Landesregierung auch befiehlt, daß der fiscalische Prozeß gegen ihn anhängig gemacht werden sollte, so würde dadurch die Ständeversammlung nicht behindert sein, ihn zuzulassen. Das deßfallige Gesuch läßt eine zwiefache Auslegung zu. In der vorigen Session interpretirte man es aber so, daß Verurtheilung oder absolutio ab instantia angetreten sein müsse, wenn jemand von der Ständeversammlung ausgeschlossen werden solle. Hierfür entschied sich die Majorität und auf diese Entscheidung würde man sich berufen.

Schleswig, d. 20. Octbr. Bereits am gestrigen Tage sind fast sämtliche Mitglieder der Schleswig'schen Ständeversammlung hier eingetroffen. Auch der Herzog von Augustenburg langte an dem gedachten Tage, Nachmittags, von seinem Jagdschlosse Gravenstein kommend, hier an. Am Abend fanden sich verschiedene Mitglieder der Ständeversammlung bei Sr. Durchlaucht ein, während andere sich in einem öffentlichen Local versammelten. Man will bemerkt haben, daß die Besprechungen der verschiedenen Mitglieder unter einander von einer im Allgemeinen sehr ernsten und trüben Stimmung Zeugniß geben, ohne daß im Uebrigen eine so sehr erwünschte Uebereinstimmung in Bezug auf die nächsten von den Ständen vorzunehmenden Schritte hervortritt. So sollen namentlich in Bezug auf die Wahl des Präsidenten sehr viele Stände-Mitglieder noch schwanken. Auch soll man befürchten, daß die Frage wegen eines Anschlusses des Herzogthums Schleswig an den Deutschen Bund möglicher Weise zu sehr ernsten Zerwürfnissen in der Schleswig-Holsteinischen Partei führen wird. Der Herzog von Augustenburg hat sich, sicherem Vernehmen nach, seinen politischen Freunden gegenüber mit großer Bestimmtheit dahin ausgesprochen, daß Se. Durchl. aus allen Kräften die Candidatur des Advocaten Bessler für den Präsidenten Stuhl unterstützen werden, und daß endlich die bevorstehende Ständeversammlung, nach dem Erachten des Herzogs, vor Allem angewendet sein müsse, wirkliche Garantien für die Selbstständigkeit der Herzogthümer, d. h. eine Verfassung, welche den Ständen das Steuerbewilligungs-Recht einräume, zu erstreben.

Schleswig, d. 22. Octbr. Gestern wurde die Schleswig'sche Ständeversammlung eröffnet. Die Zahl der erschienenen Abgeordneten wird auf 43 angegeben. Unter den Abgeordneten bemerkte man auch S. D. den Herzog von Augustenburg. Statt S. D. des Prinzen von Augustenburg, der sich entschuldigt hatte, war sein Stellvertreter aus Eckernförde, Advocat Lübbers, einberufen. Zum Präsidenten der Ständeversammlung wurde der D. = und L. = G. = Advocat Bessler mit ganz überwiegender Majorität, wie es heißt mit 32 Stimmen, und der Klosterpropst Graf Reventlow von Zerbst zum Vicepräsidenten, und zwar nachdem zuerst die Stimmen zwischen ihm und dem Dr. Gülich getheilt gewesen, gewählt worden war. Als Dänisch Redender hat sich auf Befragen nur ein Abgeordneter, Lorenzen von Lilholt, gemeldet. Die Königl. Eröffnung, die demnächst zur allgemeinen Kunde kommen wird, enthält keinen besonders betonten Passus. Bei dem ständischen Mittagmahle, welches der Königl. Commissär üblicher Weise veranstaltet hatte, waren in allem 17 Herren anwesend, während die Tafel der Opposition mit etwa 350 Gästen besetzt war. Der Herzog von Augustenburg ist bei keinem der beiden Dinere gegenwärtig gewesen. Am Abend war ein Theil der Stadt illuminiert.

Das Militair in der Stadt Schleswig, aus einem Jäger-Bataillone und einem Dragoner-Regimente bestehend, ist durch die Verminderung der gewöhnlichen Beurteilungen auf die

doppelte Stärke der sonst in dieser Jahreszeit zum Garnisondienst einbehaltenen Zahl gebracht worden. Dasselbe ist mit dem Militair in der Festung Rendsburg geschehen, welches überdies consignirt sein soll, sich auf Befehl sofort nach Schleswig zu begeben.

Es ist nun doch eine Ernennung von zwei delegirten Mitgliedern der Ritterschaft zur schleswig'schen Ständeversammlung erfolgt, nämlich des Regierungsraths v. Rumohr und des von den Gutsbesitzern gewählten Abgeordneten Hofjägermeisters v. Ahlefeld.

Ulm, d. 20. Oct. Durch höchste Entschliekung Sr. Majestät des Königs ist dem Pfarrer der hiesigen Deutschkatholiken, Hrn. Albrecht, so wie dessen Gemahlin, einer geborenen von Selln, das Staatsbürgerrecht verlihen worden.

Frankreich.

Paris, d. 21. Oct. Die Neuigkeit des Tages ist, Rußland habe gegen die spanische Doppelheirath Protestation eingelegt. Die Angabe wird am bestimmtesten im »National« mitgetheilt. Man darf sie bezeichnen als »wichtig, wenn wahr.«

Der »Courier français«, der sich bei jeder Gelegenheit für Preußen ausspricht, enthält wieder einen langen Artikel über die Lage, in der sich Frankreich durch die Montpensier'sche Heirath befindet. Die Allianz mit England sei zu Ende, eine Allianz mit Rußland oder Oesterreich könne nicht stattfinden, ohne daß Frankreich bedeutende, die Sache der Freiheit beeinträchtigende Concessionen mache; es bleibe also nur die Allianz mit Preußen als die einzige mögliche und zweckmäßige übrig, und diese werde dann das Anschließen des übrigen Deutschlands an Frankreich nach sich ziehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Octbr. Die Morning Chronicle bringt heute in Uebereinstimmung mit den Denkschriften aus den Fabrik-Distrikten von Manchester, Sheffield und Huddersfield auf unverzügliche Oeffnung der Häfen für gänzlich freie Zulassung des Getreides und droht Lord John Russell mit Isolirung von der öffentlichen Meinung, wenn er sich nicht rasch zur Abschaffung eines Gesetzes entschliesse, welches Angesichts einer Hungersnoth absurd erschiene. Die letzten Berichte aus den Fabrik-Distrikten scheinen das Whigblatt zu dieser Mahnung veranlaßt zu haben, denn der gegenwärtige Zustand, sowohl der Baumwollen- und Seiden- und zum Theil auch der Wollen-Industrie in Manchester, Bolton, Bury, Nottingham, Heywood, Leigh, Middleton und anderen Orten wird als äußerst gedrückt dargestellt, überall stehe eine Kürzung der Arbeitszeit und des Tagelohns in Aussicht und sei auch zum Theil schon eingetreten.

Portugal.

Man hat über London Nachrichten aus Lissabon vom 12. October. Der englische Gesandte, Lord Howard de Walden, hatte sich an Bord des »Cyclops« nach England eingeschifft. Die Regierung war durch den Telegraphen in Kenntniß gesetzt worden, daß man zu Oporto dem neuen Cabinet kein Vertrauen schenkt. Der Herzog von Terceira war dort zur Haft gebracht worden. Graf Antas soll sich mit den Truppen unter seinem Commando nach Braga zurückgezogen haben; auch heißt es, er habe eine Regentschaft Namens des Kronprinzen Don Pedro d'Alcantara proclamirt. Zu Lissabon selbst hat die Contrarevolution nicht den mindesten Widerstand gefunden; man erwartete den Geminister Costa Cabral.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Franziska mit dem Apotheker Herrn Gause in Kösen, beehre ich mich hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst anzugeigen.

Papierfabrikant Kunkke
nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Franziska Kunkke.
M. Gause, Apotheker.
Schul-Porta u. Kösen.

Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung der 10 Morgen 137 □ Ruthen, welche in der Hallschen Feldmark zwischen der Chaussee nach Merseburg und der Thüringer Eisenbahn liegen und bei der Separation für die Hutungsgerechtigkeit des hiesigen Hospitals zugetheilt sind, an den Bestbietenden, habe ich im Auftrage der Interessenten Licitationstermin auf den 2. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaunt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Halle, d. 19. October 1846.

Der Justizkommissarius
Ebmeier.

Substitutions-Patent.

Folgende, von dem Bierbrauereibesitzer Heddrich zu Hettstedt an den Seilermeister Franz Große zu Börbig verkaufte Grundstücke:

- I. Das Wohnhaus Nr. 84 zu Polleben, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten, Baumkabeln und Brauereis Utensilien — gerichtlich taxirt, nach Abzug der Lasten, auf 713 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
- II. Folgende Wandel-Acker in Polleber Flur:
 - a) 2 Acker hinter Kulsdorf, Nr. 32 — taxirt 134 Thlr.,
 - b) 1 Acker vor der Kirche, Nr. 191 — taxirt 56 Thlr.,
 - c) 1/4 Acker am Mansfeldischen Wege, Nr. 357 — taxirt 18 1/2 Thlr.,
 - d) 1 Acker im Westerpiez, Nr. 386 — taxirt 60 Thlr.,
 - e) 1 Acker im Heertwege, Nr. 489 — taxirt 59 Thlr.,
 - f) 1 Acker im Hubitzer Felde, Nr. 524 — taxirt 58 Thlr.,
 - g) 1/2 Acker am Holzwege, Nr. 598 — taxirt 37 1/2 Thlr.,
 - h) 3 Acker Acker auf dem Lerchenbusche, Nr. 1325 — taxirt 210 Thlr.,
 - i) 1 Acker am Sonnenberge, Nr. 1347a taxirt 64 Thlr.,

k) 4 Acker auf dem Oberriesdorfer Berge, Nr. 1474 — taxirt 272 Thlr.,
l) 1 1/2 Acker auf der alten Burg, Nr. 1629 — taxirt 75 Thlr.,
unter Berücksichtigung der Abgaben, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Patrimonial-Gerichts zu Erdeborn einzusehen.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.
Erdeborn, den 15. August 1846.
Gräflich Schwerin'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Polleben.
R o l o f f.

Die Gemeinheitstheilung über die ganze Polleber Flur ist eingeleitet. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Patrimonial-Gerichts zu Erdeborn einzusehen.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdeborn, den 15. August 1846.
Gräflich Schwerin'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Polleben.
R o l o f f.

Siefiges.

Halle. Wigall, Kunstfänger aus Wien, welcher gegenwärtig in Dresden und Leipzig durch seine originelle Gesangsweise großes Aufsehen erregt, wird (auf Zureden mehrerer hiesiger Musikfreunde, die den Sänger im Leipziger Theater gehört haben) auch in unserer Stadt in nächster Zeit ein Concert veranstalten. Wir machen daher das geehrte Publikum aufmerksam, solchen Kunstgenuss nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Die von mir schon näher bekannt gemachten Zeichen- und Schönschreibe-Stunden nehmen den 4. Novbr. ihren Anfang. Zöglinge hierzu können noch spätestens bis zum 28. d. M. bei dem billigsten Honorar aufgenommen werden. Geehrte Eltern wollen hierauf geneigtest reflektiren. Sehr ähnliche Silhouetten oder Schattenbilder werden zu jeder Stunde bei mir angefertigt.

E. F. Löwstädt,

Portrait- u. Historien-Maler u. Zeichenlehrer, Neumarkt, Breitenstraße neben dem Rathskeller No. 1245.

Mit Esгарren von 3 1/2 Rthlr. an bis 50 Rthlr. pro Mille, Varinas in Rollen, pro Pfund von 12 Sgr. an bis 20 Sgr., Portoriko in Rollen von 8 Sgr. an bis 10 Sgr., geschnittenen Tabacken von 2 Sgr. an bis 20 Sgr., Paquet-Tabacken von 4 Sgr. an bis 1 Rthlr. 10 Sgr., Schnupftaback von 6 Sgr. an bis 20 Sgr. pro Pfd. aus der Fabrik des Herrn Georg Prätorius in Berlin empfiehlt sich

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Mit Münchner Apollo-Kerzen, Tafel- und Laternen-Lichten empfiehlt sich

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Ganz frische schöne gelbe Salz- und Schmelzbutter empfing

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Mit Neumaugen, Lachs, Caviar, Koll-Kal, Bratherlingen, Sardellen, Capern, Gothaer Cervelatwurst und mehr dergl., ist bestens assortirt

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Mit Rhein-, Mosel-, Franz-, Spanischen und Ungarweinen, in Flaschen und Fässern empfiehlt sich

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Läger- und Baiserische Biere, verkauft in Bouteillen außer dem Hause

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Delikatens Schweizer-, Limburger- und grünen Kräuter-Käse führt

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Die feinsten Rumme, Arrac de Goa, feine französische Liqueure, Extracts und Essenzen sind zu haben bei

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

Außer vorstehend genannten Artikeln ist stets bestens assortirt mit Material-Waaren aller Artikel und empfiehlt damit noch insbesondere sich angelegentlichst

F. H. Fromm, gr. Ulrichsstraße 28.

 In Folge der hohen Spiritus-Preise sind sämtliche Destillateure Berlins dahin übereingekommen: vom Montag den 26. d. M. ab
 abgezogene weisse Brauntweine mit 7 sgr.
 gefärbte dito mit 8 -
 Korn mit 6 -
 Brennspiritus mit 8 -
 Spiritus vini mit 9 -
 und alle andere Sorten zu ebenfalls verhältnissmässig erhöhten Preisen zu detailliren. Dies dem geehrten Publikum und den Herren Wiederverkäufern zur gefälligen Notiznahme. Berlin, den 23. October 1846.

Verkauf eines sehr nett und nobel gebauten Landguts.

Dasselbe, neu und schön gebaut, Herrnhaus nach neuestem Styl erbaut, 174 Morgen ausgezeichnet gutes Rapps- und Weizenfeld, 50 Morgen 2. und 3. schürigen Wiesen, gutes Inventar, wobei 8 gute Pferde, 26 Stück Rindvieh, 150 feine Schaafe und wegen vielen Futters auch noch 30 bis 50 Stück Masthammel sind, 6 Zuchtfaunen, 1 Hauer, eine Parthie Käufer etc., nebst Vorräthen, soll, wie es steht und liegt, für einen billigen Preis verkauft, und mit 1/2 Anzahlung übergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissar Wilh. Gähler in Schleuditz.

Haus- und Schmiedeverkauf.

Veränderungshalber will ich mein zu Löbnitz a. d. Linde belegenes Haus nebst Schmiede, 19 1/2 Morgen Acker, durchgängig Weizenboden, den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und Garten, 7 Gemelndekabeln größtentheils mit Obstbäumen bepflanzt,

Donnerstag d. 19. Novbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Grundstücke selbst, verkaufen. Kauflustige können das Grundstück täglich in Augenschein nehmen. Auch kann das Grundstück mit der Hälfte oder auch mit dem vierten Theil des oben angegebenen Ackers verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Löbnitz a. d. L., d. 26. Oct. 1846.

Nicolai.

Am heutigen Tage verlegte mein Comptoir und meine Wohnung in mein eigenes Haus, Märkerstraße Nr. 410. Halle, den 28. October 1846.

Dtto Ludwig.

Echte Teltower Rüben empfing und empfiehlt M. Weber.

Sehr gut kochende Linsen, Bohnen, Erbfen und Hirse empfiehlt M. Weber, Schmeerstr. Nr. 711.

Bei Lindequist u. Schönrock in Halberstadt ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das neueste Buch der enthüllten Geheimnisse, oder 101 erprobte, wichtige Mittel und Vorschriften aus der Haus- und Landwirtschaft, der Technologie und Hausarzneikunde, welche zum großen Theile jetzt zum ersten Male veröffentlicht werden, und von denen manches Recept mit 2-20 Friedrichs'or als Geheimmittel verkauft wurde. Zweite Aufl. Preis 15 Sgr.

Bei Lippert & Schmidt in Halle und in allen Buchhandlungen - Eisleben bei Reichardt - ist zu haben:

Instruction über das Verhalten des Kavalleristen in und außer dem Dienste, im Frieden, wie im Kriege (in Fragen und Antworten aufgestellt), zum Gebrauch in den Unterhaltungsstunden. (12 Exemp. 1 Thlr. 15 Sgr.)

Enthält 29 Fragen über allgem. Pflichten - 30 über milit. Einrichtungen - 56 über Ehrenbezeugungen - 92 über Wachtienst - 22 über Ordnung im Quartier - 18 über Wartung des Pferdes - 194 über Felddienst - etc. Diese Instruction ist jedem Kavalleristen zu empfehlen, da von derselben bereits 2000 Exemplare abgesetzt wurden.

Joseph, Rechenbuch, oder Anweisung zur gründlichen Erlernung der Rechenkunst, - für Lehrer zur Erleichterung des Unterrichts in Volksschulen, wie auch zum Privatgebrauch. 3000 Exempel enthaltend. In 6 Lieferungen. 1 Thlr. 15 Sgr.

Wiedemann, Dr., Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von (6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. (11. Aufl.) à 12 1/2 Sgr.

Als ein sehr beachtungswerthes Werk ist zu empfehlen und bei Lippert & Schmidt in Halle und in allen Buchhandlungen zu haben:

Theilkuhl, Fr., (Amtmann in Wernigerode), **die landwirthschaftlichen Verhältnisse**. Oder neue Anweisung zum Bonitiren der Grundstücke, - zur Anfertigung deren Reinertrags-Berechnungen, - zur genaueren Ausmittelung des Werthes der landwirthschaftlichen Thiere und Früchte. - Prüfung der Fütterungsmittel, ihre Nahrung und Düngkraft und Erklärung über Durchwintungs-Berechnung. (In fünf Lieferungen e. c. jede Lieferung 1/2 Thlr.) Erste Lieferung. 15 Sgr.

Dieses als sehr tüchtig anerkannte Werk möchte den Herren Amtleuten, Gutsbesitzern, den gebildeten und betriebsamen Oekonomen von großem Interesse sein.

Inhalt der Hefte:

- Erstes Heft.** - Die praktische Bodenkunde, - Prüfung der Fütterungsartikel, - und Durchwintungs-Berechnungen.
- Zweites Heft.** - Ermittlung der Ergebnisse, - der Saat, - Kartoffeln, - Getreidehülfsfrüchte nach Nahrungsgraden.
- Drittes Heft.** - Ueber die Ausmittelung des Werthes der Pferde und des Werthes der Rinder, - Schafe, - Schweine und Federviehzucht.
- Viertes Heft.** - Bestimmung des Bedarfs von Nahrung, - die landwirthschaftlichen Hausthiere, - Feinheitgrades der Wolle und Aufzuchtkosten der Pferde.
- Fünftes Heft.** - Ausmittelung des Reinertrags der Aecker, - Wiesenanger, - nebst Bemerkungen über Gebäude, Abzählungen.

NB. Es ist dies, wie man aus Obigem ersieht, ein zum vortheilhaftesten Betriebe der Landwirtschaft sehr empfehlungswerthes Werk.

Bekanntmachung.

Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung wird seine diesjährige Herbst-Versammlung

Mittwoch den 4. November d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Rathhaus-Saale halten. Es liegen einige wichtige Berathungsgegenstände vor, und wird deshalb um so angelegentlicher zu zahlreicher Theilnahme hien mit eingeladen.

Artern, den 23. October 1846.
Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Artern und die Umgegend.

Sup. Dr. Scharf, Schäfer, Bürgermeister, Romeiß, Senator, Vorsitzender. als Secretair. als Kassirer.

Beilage

Grubauer'sche Buchdruckerei.

Deutschland.

Kiel, d. 23. Oct. Gleich am ersten Sitzungstage der Schleswig-Holsteinschen Stände-Versammlung gab es Weiterungen in Betreff der Redaction der Stände-Zeitung. Sie ward dem Dr. Müller übertragen, der sie unter der Bedingung annahm, daß die Censur ihn nicht hemme. Der Königl. Commissar betrachtete dies als etwas zu seiner Competenz Gehöriges; durch Stimmenmehrheit ward ihm dieselbe aber abgesprochen. Auch in der großen vorbereathenden Versammlung ging es scharf her. Der Abg. Hansen wird den Antrag auf Beitritt Schleswigs zum deutschen Bunde stellen; ob der Herzog selbst, oder ein andres Mitglied den Antrag auf eine gemeinsame Verfassung der Herzogthümer mit Steuerbewilligungsrecht und mitentscheidender Stimme bei der Gesetzgebung stellen wird, den der Herzog dann unterstützen würde, ist noch nicht entschieden. Auch auf nachträgliche Berathung der neuen Organisation der Schleswig-Holst. Regierung von Seiten der Stände wird angetragen werden; ja selbst die Absetzung des Kanzlei-Präsidenten, Grafen von Moltke, wird zur Sprache kommen. — Die Diät der Schleswigschen St. u. B. dürfte unter solchen Umständen von sehr kurzer Dauer sein!

Schweiz.

Genf. Ueber die französischen Truppenbewegungen ist man hier ruhig; dennoch werden keine Vorsichtsmaßregeln versäumt. An den Befestigungen auf der französischen Seite werden einige Arbeiten vorgenommen. Durch eine Proclamation ermahnt die provisorische Regierung das Volk, sich ruhig zu verhalten und keinen Besorgnissen Raum zu geben, und giebt zugleich Kenntniß von den für jede Eventualität getroffenen Maßregeln. — Die „Revue de Geneve“ berichtet, daß nach einiger Unterbrechung die Kanzleiverbindungen zwischen diesem Kanton und der französischen Gesandtschaft wieder ihren regelmäßigen Lauf haben.

Spanien.

Der Allgemeinen Preussischen Zeitung wird aus Madrid geschrieben, daß, als am 12. Oct. die königliche Familie das Theater La Cruz besuchte, weder beim Eintreten noch beim Zurückziehen derselben eine beglückwünschende Aeußerung laut ward. Diese Grabesstille, welche überall, im Theater wie in den Straßen, wo die Königin erscheinen mag, eintritt, suchen die ministeriellen Blätter aus der Ehrfurcht zu erklären, welche das Volk gegen seine Souverainin hege. Am 13. Oct. wurde plötzlich auf den Wunsch der französischen Prinzen ein Stiergefecht veranstaltet. Der Herzog von Amale erschien um 3 Uhr allein in der königl. Loge und befahl sogleich zu beginnen. Die Corros wollten sich vor dem Prinzen auf ein Knie niederlassen, wurden aber durch laute Aeußerungen des Volks, das diese Huldigung nur seiner Königin zuerkannt, daran verhindert. Als etwas später die Königin Christine erschien, erneuerten sich ungebührende Ausrufungen, Zischen und Pfei-

fen. Um 4 Uhr trafen endlich die Königin, der König, die Herzogin von Montpensier und deren Gemahl ein, und Erstere drückte ihr Befremden aus, daß man das Fest begonnen hätte, ohne ihre Ankunft abzuwarten. Man berief sich auf die durch den Herzog von Amale ertheilten Befehle. Toderte bisher die Etikette, daß vor der Vollziehung der Vermählung irgend einer der königlichen Familie angehörigen Person die Ehepacten im Thronsaal, in Gegenwart des diplomatischen Corps, der Granden und höchsten Behörden, laut verlesen und dann durch den König, die Königin und alle Infanten unterzeichnet wurden, so hat man diese wesentliche Höflichkeit diesmal unterlassen, daher der Inhalt der Ehepacten ein Geheimniß bleibt. Auch verlautet durchaus nicht, ob die Königin Christine endlich, wie sie doch öffentlich aussprach, Rechnung über die Verwaltung des Vermögens ihrer rechtmäßigen Töchter abgelegt habe. Die Spanier der höhern Stände verletzt außerordentlich die Art und Weise, in welcher französische Orden und Dosen vertheilt werden.

Vermischtes.

— Wir haben unsere Zweifel, meint der Examiner, ob Professor Schönbein wirklich Entdecker der explosiven Baumwolle sei. So viel ist wenigstens gewiß, daß in den letzten 25 Jahren eine Baumwolle von unvergleichlich größerer Explosivkraft im Gebrauche war und daß sie der Stoff ist, aus dem Sir R. Peel besteht. Wäre ein ganzer Ballen Schönbein'scher Explosivwolke im Stande gewesen, die Lorypartei in Atome zu zerschellen? Es ist schon recht gut, eine Büchsenkugel auf 150 Fuß durch 8 Bretter zu treiben; allein was ist das gegen das Durchtreiben einer Getreide-Einfuhrbill durchs Oberhaus? Was will der Widerstand von Brettern im Vergleiche mit dem von Klößen bedeuten, die für Sir R. Peel's Baumwolle nicht mehr wie Eierschalen waren? Sir R. Peel hat Zeit seines Lebens Alles in die Lüste gesprengt, gespalten, zersplittert und Alles ohne ein Fünkchen Feuer, da das Baumwollpräparat bei niedriger Temperatur explodirt. Er hat das protestantische Uebergewicht gesprengt, hat seine Partei und hat das Schutzsystem gesprengt. Was wäre auch in der Welt, das er nicht noch eines Tages sprengen sollte? denn er ist eine Cabinetspetarde von explosiver Baumwolle, und der Gang seiner Natur ist auf Zerstörung gerichtet.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 Befördert wurden bis incl. 10. October. 595,753 Personen.
 Vom 11. bis 17. Octbr. c. incl. 1198
 Personen aus dem Zwischenver-
 kehr 14,772
 in Summa 610,525 Personen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
 Laura Trinius,
 Wilhelm Leifring,
 Nebra und Kofleben
 empfehlen sich Verwandten und Bekannten
 als Verlobte nur auf diesem Wege.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Pauline
 mit dem Oberlandesgerichts-Assessor Herrn
 Rockstroh beehren sich hierdurch ergebenst
 anzukündigen

Nordhausen, am 25. Oct. 1846.
 Friedrich Schulze und Frau.

Bekanntmachungen.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen
 ist soeben erschienen und in allen Buch-
 handlungen (in Halle bei Schwetschke
 und Sohn — Eisleben bei Meis-
 hardt) zu bekommen:

Das Takttschreiben

als Grundlage der Orthographie, oder Stoff
 zu jeder Schreibstunde, worin man das
 Richtigschreiben mit dem Schönschreiben ver-
 binden will. Eine Anweisung für Lehrer
 von H. Kobolsky. Mit 8 Tafeln Vor-
 schriften. gr. 8. 1846. Broch. 10 Sgr.

Durch den so großen Einfluß auf Fort-
 schritte im Schön- und Richtigschreiben, so
 wie auf die äußere Zucht, die die Anwen-
 dung der Takttschreib-Methoden mit sich
 führt, ist diese unzweifelhaft mit Recht zu
 empfehlen.

Sonntag den 1. November Wurstfest
 und Ball, wozu ergebenst einladet
 A. Schreibvogel in Heiligenthal.

Jauersche Würstchen in frischer
 Sendung bei Ludwig Hünich,
 Neunhäuser Nr. 199.

**Neue Mal-Feigen, Schal-
 mandeln, Traubenrosinen und Si-
 cilian. Nüsse** bei Ludwig Hünich.

Hamburger Caviar und frische
Capern bei Ludwig Hünich.

Es ist am 24. d. M. zwischen Schlet-
 tau und Passendorf ein Regenschirm gefun-
 den worden; der rechtmäßige Eigentümer
 kann ihn gegen Erstattung der Insertions-
 gebühren in Empfang nehmen, in Halle
 auf dem Neumarkt in der Geißestraße
 Nr. 1270.

Es sind noch Frettchen zu verkaufen
 Halle, Weingärten Nr. 1886.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste
 Anzeige, daß von heute an der Rathskeller er-
 öffnet ist.

Halle, den 25. October 1846.

Nauchfuß sen.

Neues Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß
 ich auf hiesigem Plage eine

Tuch- und Herren-Modewaaren-Handlung

errichtet, und am heutigen Tage eröffnet habe.

Durch billige Einkäufe in jüngst vergangener Leipziger Michaelis-Messe habe ich
 mein Lager mit neuen und geschmackvollen Waaren gut assortirt, und empfehle diesel-
 ben unter Zusicherung reeller Bedienung bestens.

Halle, den 24. October 1846.

Ludwig Breitfeld, große Steinstraße Nr. 130.

Im Verlage der Dyk'schen Buch-
 handlung in Leipzig ist soeben er-
 schienen:

**Thesaurus Commentatio-
 num selectarum et anti-
 quiorum et recent. illustrand. anti-
 quita. christ. inservientium. Recudi-
 curavit, praefatus est, appendicem
 literar. et indices adjecit M. J. E.
 Volbeding. T. I. p. I. 8. maj.
 geh. 1 Thlr. 3 Ngr.**

Das zweite Heft erscheint binnen
 Kurzem.

Augusti, weil. Prof. und Consistorial-Rath in Bonn, Beiträge zur christlichen Kunstgeschichte und Liturgik.
 2s Bändchen aus dem Nachlasse herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von Dr. C. J. Nitzsch. gr. 8.
 geh. 27 Ngr.

Enthält:

- 1) Uebergang der jüdischen Kunstheiligtümer in die christl. Kirche. Seite 1 = 38.
- 2) Darstellung der Hauptmomente in der Urgeschichte des christlichen Cultus und der Liturgie desselben. Seite 39 = 80.
- 3) Analekten zur christl. Kunstgeschichte aus den Schriften der Kirchenväter. Fortsetzung. Seite 81 = 183.

Anzeige. Einem sehr geehrten reisenden Publikum, und namentlich dem Frachtfuhrwerke, empfehle ich den kürzlich übernommenen in der Freistraße belegenen Gasthof zum »Drei Kronen« in Eisleben ganz ergebenst, allen mich Beehrenden, reelle und billige Bedienung, sowie gute Stallung.
 Eduard Kurze, Gastwirth.

Früher erschien:

Augusti, Beitr. zur christl. Kunstgeschichte und Liturgik. 1s Bändchen. 1841. 22 Bogen. Preis 1 Thlr. 18 Ngr.

Enthält:

- 1) Grundriss der christl. Kunstgeschichte. Seite 3 = 71.
- 2) Ueber den Liturgischen und artistischen Charakter der Apocalypse und über den Gebrauch derselben in dieser Beziehung in der alten Kirche. Seite 72 = 102.
- 3) Analekten zur christlichen Kunstgeschichte aus den Schriften der Kirchenväter. Seite 103 = 146.
- 4) Bericht des Paulinus von Nola über Einrichtung und Ausschmückung christl. Kirchen. Seite 147 = 179.
- 5) Die liturgischen Farben. Seite 180 = 196.
- 6) Kirchliche Kunstdenkmäler in Hildesheim. Seite 197 = 221.
- 7) Bemerkungen zur Geschichte des Doms von Trier, von J. Steininger. Seite 222 = 245
- 8) Uebersicht der neuesten Schriften über die christl. Kunst. Seite 246 = 292.
- 9) Neueste liturgische Literatur. Seite 293 = 332.

Theater-Anzeige.

Mittwoch d. 28. October: **Treue Liebe**
 Schauspiel von Devrient. Hierauf
 die **Rasenharmónica**, Musikali-
 sche Scene von Beyer.
 Donnerstag d. 29. Oct.: **Die Nacht-
 wandlerin.** Fräul. Höpflin
 »Amina« als Gast.

Deutschland.

Wiesbaden, d. 16. Oct. Bis jetzt sind aus allen Aemtern unseres Herzogthums Zuschriften an die Centralverwaltung des hiesigen Gustav-Adolph-Vereins eingelaufen, welche dessen Schritte ohne Ausnahme gutheißen und dessen Erklärungen und Meinungen in jeder Hinsicht beistimmen. Alle Glieder des Gustav-Adolph-Vereins sind der lebendigen Ueberzeugung, daß der genannte Verein nur dann etwas Gutes bezwecken, etwas Tüchtiges leisten kann, wenn er nur das allgemein Christliche in's Auge faßt, sich von jeder fanatischen Richtung fern hält.

Frankeich.

Paris, d. 23. Oct. Es wird für bestimmt versichert, Marschall Soult werde unverzüglich aus dem Cabinet treten und Herr Guizot Conseilpräsident werden; es heißt ferner, Hr. Hebert solle Justizminister und Hr. Passy Finanzminister werden, die Herren Martin und Lacaze-Laplagne, die resigniren würden, zu ersetzen.

Der Bey von Tunis hat sich an Bord der Dampfers „Dante“ nach Toulon eingeschifft, woselbst er Duarantaine hält.

Der „National“ giebt Nachrichten aus Lissabon — nicht neuer als vom 12. Oct. — wornach es gewiß seyn soll, daß zu Oporto und Coimbra die Königin Maria des Thrones verlustig erklärt und eine Regentschaft proclamirt worden wäre. (Es scheint dieß nur die ausgeschnückte Wiederholung einer schon vor zwei Tagen im Umlauf gewesenen Angabe zu seyn.)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. October.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.			Actien.	Zf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.	Gem.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	93 1/4	92 3/4					
Präm. Schd.								
Seehandl.		90 7/8						
Kur. u. Nm.								
Schldsch.	3 1/2	90 1/2						
St. Stadt.								
Obligation	3 1/2	92 3/4	92 1/4					
Präm. Pfbr.	3 1/2	92 3/8						
St. Pf. do.	4	11 2	10 1 1/2					
do do.	3 1/2	91 3/4						
Präm. Pfbr.	3 1/2	94 1/4	93 3/4					
Präm. do.	3 1/2	93 3/4						
St. a Nm. do.	3 1/2	94						
Schld. do.	3 1/2	96 3/4						
do. v. Staat								
Ger. L. B.	3 1/2							
Gold al marc.								
Präm. do.		137 1/2	131 1/2					
Goldm.								
5 Thlr.		11 1 1/2	11 3/2					
Conto.		4	5					
Actien.								
Präm. Magd.	4	87 1/2						
St. L. A.	4	92 1/4	91 3/4					
St. L. C.	4							
Magd. Leipz.								
do. do. P. Obl.								
do. do. P. Obl.								
Düss. Elberf.								
do. do. P. Obl.								
Rheinische								
do. do. P. Obl.								
do. v. Er. gar.	3 1/2							
Oberschles. A.								
do. Prior.								
do. B. v. eing.								
Bel. Stettin.								
L. A. u. B.			106 1/2					
Magd. Hbf.			105				104	
B. Schw. Jr.								
do. do. P. Obl.								
Bonn-Köln.								
Niedersch.								
Mf. v. eing.						87 3/4		
do. Prior.						94	93 1/2	
do. Prior.						100 1/4		
Präm. Magd.								
do. Prior.						90 1/4		
Präm. C. - 11								
Berl. Hamb.						96 1/2		

Leipzig, den 26. October.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staatspapiere *) à 3% im 14 1/2 1/2 von 1000 u. 500 1/2 kleinere		90	R. R. Deffr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% im 103% im 14 1/2 1/2		
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14 1/2 1/2 von 1000 u. 500 1/2 kleinere		95 1/4	Pr. Ferdor. à 5 1/2 1/2 idem auf 100		
Königl. Pr. Steuerkredit - Kassensch. à 3% im 20 fl. 1/2 von 1000 u. 500 1/2 kleinere		89 1/2	And. ansl. Louisd'or à 5 1/2 nach geringem Ausmünzfaße auf 100		113 1/4
Leipz. Stadt - Obligationen à 3% im 14 1/2 1/2 von 1000 u. 500 1/2 kleinere	94		Conv. Spec. u. Stb. auf 100		
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500 von 100 u. 25	99 1/2		idem 10 u. 20 R. auf 100		3
S. laufger Pfandbriefe à 3 %	100 1/4		Act. d. W. B. pr. St. à 103 %		
S. laufger Pfandbriefe à 3 1/2 %	92 1/4		Leipz. Bank - Actien à 250 1/2 pr. 100		167
Leipz. - Dresd. Eisenb. - P. - Obl. à 3 1/2 %		106 3/4	Leipz. Dresd. Eisenb. - Actien à 100 1/2 pr. 100	121	
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100		92 1/4	Sächsisch - Baire. do. pr. 100	78	
Hamb. Feuer - Anl. à 3 1/2 % (300 Rfl. Bco. = 150 1/2)			Sächsisch - Schles. do. pr. 100		98
			Chemnitz - Kiesaer do. à 100 1/2 pr. 100		61 3/4
			Köbau - Zittauer do. pr. 100	60	
			Magd. - Lepz. do. incl. Div. - Scheine do. pr. 100		193

*) d. h. Steuer - Kredit - und Staats - Schulden - Kassen - Schrine.

Eisenbahnen.

Sächsisch - Baireische Eisenbahn. 8. Generalversammlung Donnerstag d. 3. December d. J. Morgens zwischen 8 und 9 Uhr in der Buchhändlerbörse in Leipzig. Durch Production der Actien ist die Befugniß zur Theilnahme an der Versammlung, so wie der Umfang der Stimmberechtigung zu erweisen.

Chemnitz - Kiesaer Eisenbahn. 7. Einzahlung von 9 Thlr. 18 Ngr. auf jede Actie (unter Rückgabe der Interimsactien vom 15. Octbr. 1846.) vom 1. December bis 15. December 1846 im Bureau der Gesellschaft zu Chemnitz, auch bis 14. December bei H. W. Waffenge u. Comp. in Dresden und Frege u. Comp. in Leipzig.

Getreidepreise

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Magdeburg, den 26. October (Nach Wispeln.)

Weizen	67	74	Gerste	44	45 1/2
Roggen	64	66	Hafer	29 1/2	30 1/2

Wasserstand der Saale bei Halle

am 26. October Abends 6 Uhr am Unterpiegel 5 Fuß 1 Zoll.

am 27. October Morgens 6 Uhr am Unterpiegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. October: 40 Zoll unter 0.

Fremdenliste

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. October.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Rittergutsbes. Baron v. Hagle a. Schilfa, v. Marschall a. Altengottern. Hr. Reg.-Präsid. v. Krozig m. Sohn a. Merseburg. Hr. K. Russ. Minister v. Struve m. Dienersch. a. Hamburg Die Herrn. Landrathe Graf v. Igenplig a. Stendal, v. Belthelm a. Belthelmsburg, Freih. v. Friesen a. Rammelsburg. Die Herrn. Kauf. Otto a. Krefeld, Birmann a. Hanau, Nauendorf a. Weidesheim, Arnheim a. Kassel.

Stadt Zürich: Hr. Landrath v. Pyla a. Balthramsbaus. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bodenhausen u. Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. Hr. Reg.-Rath Gronau a. Postleben. Die Herrn. Kauf. Richter a. Potsdam, Red a. Pforzheim, Schneider a. Berlin, Ortman a. Nürnberg, Fischer a. Würzburg.

Goldnen Ring: Hr. Fabrik. Ppon u. Hr. Kaufm. Main a. Berlin. Hr. Fabrik. Krauß a. Sera. Hr. Ziegelmeister Hörning a. Kottlberode. Hr. Defon. Klinge a. Oldesloe.

Goldnen Löwen: Hr. Hauptm. v. Gräbe a. Frankfurt. Hr. Defon. Brünnof a. Suben. Die Herrn Kauf. Galtich a. Halberstadt, Richter u. Linde a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Kauf. Schwabe a. Dessau, Wauschild a. Berlin. Hr. Secr. Schlichtersen a. Güstrow. Hr. Fabrik. Robisch a. Elberfeld.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr v. Burkerode m. Gem. a. Burghesler. Hr. Stud. Melchior a. Bonn. Hr. Geschäftsf. Fild, Sohn a. Leipzig. Hr. Stud. Wolf a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Krossel a. Altenburg, Meyer a. Dresden.

Goldnen Kugel: Hr. Justizr. Dr. Günther a. Sangerhausen. Hr. Lehrer Ede a. Altenburg. Die Herrn. Kauf. Luge a. Hannover, Mattan a. Berlin, Krause a. Potsdam.

Stadt Wien: Die Herrn. Kauf. Hildebrand a. Goslar, Mertens a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Kockroth a. Sondershausen. Hr. Dr. med Erdmann a. Liebenwerda. Hr. Defon. Werner a. Ludolzburg.

Bemerkung: Die gestern aus dem schwarzen Bär angezeigten Fremden haben nicht dort, sondern in der Stadt Hamburg logirt.

Bekanntmachungen.

Punsch: und Grog-Extracte, sowie **Aquavite** (beste abgezogene Gewürzbranntweine), Liqueure, **Hum**, reinen Kornbranntwein, vorzüglich schöne gereinigte Branntweine zu den jetzt erhöhten, möglichst billigsten Preisen empfiehlt ergebenst

W. Fürstenberg,
Destillations- und Liqueur-Fabrik.

Del-Sprit zu den Hof-Mechanikus Müllerschen Gas-Lampen, sowie

Gas-Aether zur Speisung der neuen Pariser Hydrogen-Gas-Lampen, in stärkster, schön hell ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet, verkauft billigst und bestens

W. Fürstenberg.

Sehr gute Pflaumen à Pfund 2 Sgr. empfiehlt **E. L. Helm,** gr. Steinstraße.

Kunstverein.

Zu der auf **Sonnabend d. 31. October, Nachmittags 3 Uhr** anberaumten und in dem Locale der Ausstellung stattfindenden **Verloosung** der Behufs derselben erworbenen Kunstgegenstände, werden die geehrten Mitglieder des Kunstvereins ergebenst eingeladen.

Halle, d. 26. Octbr. 1846.

Der Vorstand.

Kapital-Gesuch.

Auf ein Rittergut wird ein Kapital von 2000 Thlr. gesucht. Selbstdarleher werden gebeten, ihre Adresse sub B. 4 der Expedition des Couriers franco zukommen zu lassen.

Einen fleißigen, kräftigen Burschen zu Gartenarbeiten sucht
der Stadtsecretair Lincke,
Lücke 1435.

Mannheim, bei Heinrich Hoff.

Der Zwiefache, der äußere und der innere Mensch.

Als zweiter Theil der Schrift:
„Meine Lehre von der persönlichen Fortdauer des menschlichen Geistes nach dem Tode.“

Von **Friedrich Groos.**

8. brosch. 7 1/2 Sgr.

Der durch seine früheren Schriften so rühmlich bekannte Verfasser spricht in dieser neuen Schrift, welche den früheren als Ergänzung dient, seine Vermuthungen über die Frage aus: wenn wir fortbauern nach dem Tode, wie wir fortleben dürfen und ob mehr oder weniger kümmerlich oder glücklich.

Zu Bestellungen empfehlen sich **G. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der gr. Ulrichsstr. in die kleine Ulrichstraße Nr. 1016 verlegt habe, und meine **Waren** **hiermit bestens empfehle.**
nosorte in Flügel- und Tafelform
G. Honigmann.

Die anhaltend hohen Frucht- und Spiritus-Preise haben sämtliche Kaufleute und Destillateure zu Halle in die Nothwendigkeit versetzt, dahin übereinzukommen: von Dienstag den 27. October an:

abgezogene Brantweine zu	7 Sgr.
reinen Kornbranntwein (Nordhäuser und Queßinburger) zu	7 "
gereinigten Brantweine zu	5 "
Brennspritus zu	8 "
Spiritus vini à 90 % zu	9 "

im Einzelnen zu verkaufen. Wir theilen dieß unsern geehrten Kunden zur gefälligen Kenntnissnahme hierdurch mit, indem wir bemerken, daß in diesem Verhältniß alle Spiritus-Fabrikate im Preise erhöht werden mußten. —

Halle, d. 26. October 1846.

Alle Morgen Bouillon in Tassen empfiehlt **G. J. Scharre** am Markt.

Baierisch-Bier empfiehlt **G. J. Scharre** am Markt.

Mehrere überzählige Ackerpferde, gesund und an schwere Arbeit gewöhnt, verkauft das **Am Brachwitz.**

Gute Kocherbsen, Bohnen und Linsen kaufen

G. u. M. Simon,
Fl. Ulrichstraße Nr. 998 999.

Frisch geräucherte Male und **Speckbücklinge** bei Ludwig Hüniß Nr. 199.